

Pressemitteilung

Vom Harz aus direkt in die Zukunft: Future Greentech Incubator startet in Goslar

Goslar, 16.09.2025 – In Goslar entsteht derzeit ein Zentrum, das den Anspruch hat, zum „Greentech Silicon Valley“ Deutschlands zu werden. Hier entwickeln Start-ups Technologien, um Waldbrände kontrolliert zu löschen, Baumsamen per Drohne auszubringen, neue Betonsteine aus Bauschutt herzustellen oder Verfahren, um Vogelstimmen mit künstlicher Intelligenz auszuwerten.

Mit einem feierlichen Kick-off am 21. und 22. August fiel der Startschuss für den *Future GreenTech Incubator*. Er verbindet Umweltschutz, technologische Innovation und Unternehmertum – ein Konzept, das in Deutschland bislang einzigartig ist.

Der Inkubator ist einer von sechs Hightech-Inkubatoren des Landes Niedersachsen, die mit insgesamt 11 Millionen Euro gefördert und teilweise durch die Europäische Union kofinanziert werden. Ziel ist es, dass junge Unternehmen im Bereich GreenTech und NatureTech sich langfristig in der Region ansiedeln, die mit digitalen und technologischen Lösungen den Übergang zu einer klimaneutralen Zukunft beschleunigen.

Zum Auftakt trafen sich elf Start-ups aus den Bereichen Biodiversitätsmonitoring, erneuerbare Materialien, Circular Economy und nachhaltige Energieinnovationen. Die zweitägige Veranstaltung bot den Gründerinnen und Gründern nicht nur intensiven Austausch untereinander, sondern auch wertvolle Kontakte zu über 30 regionalen Akteuren aus Wirtschaftsförderung, Wissenschaft, Industrie und Finanzwesen.

Die Eröffnung übernahm der niedersächsische Landtagsabgeordnete Christoph Willeke (SPD): „Das Land braucht mutige Selbstständige und Wertschöpfung. Ich freue mich für den Standort Goslar, dass junge Unternehmen nun hier ihre Ideen weiterentwickeln – und das im Bereich GreenTech, passend zur starken Kreislaufwirtschaft und zum ansässigen Studiengang vor Ort: ein gutes Match.“ Anschließend präsentierten die Start-ups ihre Geschäftsmodelle in kurzen Pitches und knüpften im Rahmen einer Speed-Dating-Runde erste Kooperationsgespräche.

„Besonders inspirierend war es, andere Start-ups kennenzulernen, die das gleiche Ziel verfolgen: unsere Gesellschaft nachhaltiger und besser zu machen“, betonte Mirko Laube, Mitgründer von *Better Sol*.

Ein Innovationsprogramm mit wissenschaftlicher Tiefe und unternehmerischer Praxis

Der *Future GreenTech Incubator* ist ein gemeinsames Projekt der Future Forest Initiative, des August-Wilhelm Scheer Instituts und des Center for Digital Technologies (DIGIT) der TU Clausthal. Das Programm verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit unternehmerischer Expertise und schafft für Start-ups ein Umfeld, in dem Forschung, Technologie und Business zusammenkommen.

Start-ups profitieren von:

- bis zu 300.000 Euro Förderung, kofinanziert durch die Europäische Union und Europa Niedersachsen,
- individuellem Mentoring durch führende Köpfe aus Industrie, Finanz- und Hightech-Branche,
- Zugang zu realen Testfeldern für ihre Innovationen,
- intensiven Coachings und Workshops, u. a. zu Pitching, HR und Gründungsmanagement,
- einem starken Netzwerk mit über 30 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Investment.

Ausblick

Der Kick-off markiert den Start eines mehrmonatigen Programms, das die teilnehmenden Start-ups intensiv begleitet und gezielt weiterentwickelt. Der nächste öffentliche Meilenstein wird der Demo Day im Frühjahr 2026 sein, bei dem die Start-ups ihre Fortschritte präsentieren und weitere Investoren sowie Kooperationspartner gewinnen können.

Über den Future GreenTech Incubator

Der Future GreenTech Incubator unterstützt technologiegetriebene Start-ups in der Pre-Seed- und Seed-Phase, die Lösungen in den Bereichen Dekarbonisierung, Circular Economy und Ressourcenschutz entwickeln. Das Programm wird vom Land Niedersachsen im Rahmen der Hightech-Inkubatoren-Förderung finanziert und von der Europäischen Union sowie Europa Niedersachsen kofinanziert. Träger sind die Future Forest Initiative, das August-Wilhelm Scheer Institut und das Center for Digital Technologies (DIGIT) der TU Clausthal.

Pressekontakt:

Katherina von Strünck

August-Wilhelm Scheer Institut

✉ Katherina.vonstruenck@aws-institut.de